TONANGEBEND!

JUGEND KOMPONIERT BAYERN 2019

www.jugend-komponiert.bayern

1. **Béla Jeremia Noll (*2007):** *Eleven* für Klavier solo
2. **Luis Gruhler (*1998):** *Nachgesang* für Oboe, Schlagzeug, Klavier, Viola und Kontrabass
3. **Oscar Morris-Spaeth (*2005):** *London Duet* für Oboe und Vibraphon
4. **Johannes Obermeier (*1998):** *Earth, Wind and Fire* für Oboe und Viola
5. **Elisabeth Fußeder (*2000):** *Breathe in Me, O Holy Spirit* für Vokalensemble
6. **Nicolas Speda (*2003):** *Thema mit Variation* für Viola solo
7. **Nadja Rangott (*2002):** *Nocturne* für Klavier solo
8. **Liam Koniczek (*2002):** *sans arrêt* für Oboe und Klavier
9. **Anna-Sofia Götz-Rigaud (*2000):** *No consolation* für Klavier, Viola und Gesang
10. **Johannes Wiedenhofer (*2005):** *Der Knabe im Moor* für Oboe, Schlagzeug, Klavier, Viola und Kontrabass

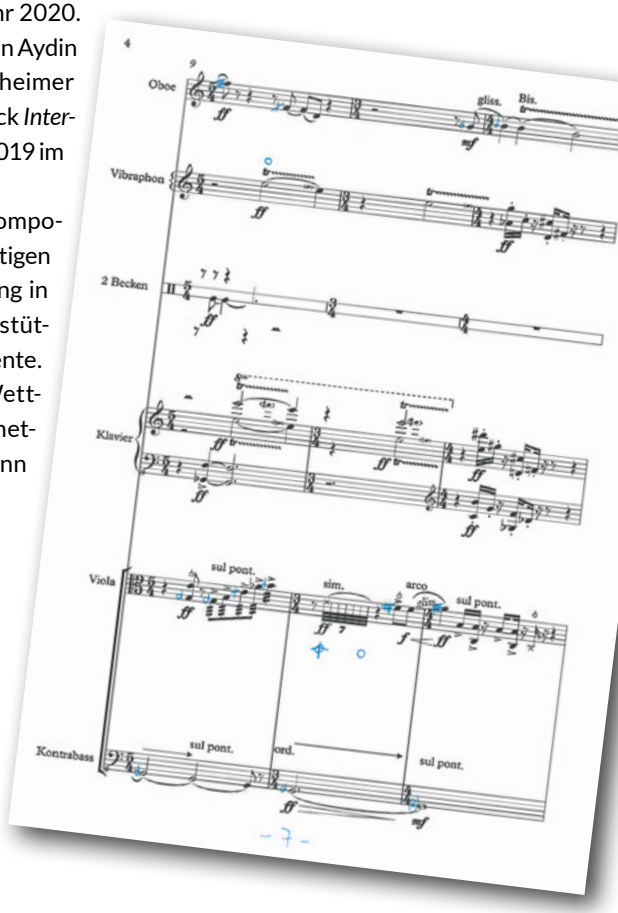
IN MUSIK DENKEN

Beim Wettbewerb Jugend komponiert Bayern 2019 waren Jugendliche im Alter von 12 – 20 Jahren eingeladen, Kompositionen aus dem Bereich der Neuen Musik einzureichen. 10 Preisträgerinnen und Preisträger wurden gekürt und in den Osterferien zu einer einwöchigen Kompositionswerkstatt in München eingeladen. Dort arbeiteten sie mit renommierten Komponistinnen und Komponisten an ihren prämierten Kompositionen.

Das Ensemble Zeitsprung studierte die Stücke im Zusammenwirken mit den jungen Komponierenden ein, nahm eine CD auf und präsentierte die Kompositionen bei einem Abschlusskonzert. Obendrein gab es einen Sonderpreis: die Uraufführung eines Werkes durch die Munich Classical Players unter Leitung von Maximilian Leinekugel im Jahr 2020.

Der Sonderpreis 2018 ging an Aydin Pfeiffer. Er schrieb für das Puchheimer Jugendkammerorchester das Stück *Interspaces*, uraufgeführt am 23. Mai 2019 im Kurhaus Bad Tölz.

Der Wettbewerb Jugend komponiert Bayern widmet sich der wichtigen Aufgabe der Nachwuchsförderung in der Komposition und der Unterstützung junger, herausragender Talente. Die Schirmherrschaft für den Wettbewerb hat der namhafte Klarinettist und Komponist Jörg Widmann übernommen.



Luis Gruhler: *Nachgesang*
für Oboe, Schlagzeug, Klavier, Viola
und Kontrabass, Takte 9 - 11

Vorwort
Boris Braune

Foto: Dorothee Falke

Der Wettbewerb „Jugend komponiert Bayern“ verleiht zum einen die höchste Auszeichnung für jugendliche Komponierende in Bayern. Dabei ist bereits nach den beiden ersten Wettbewerbsjahrgängen eine beachtliche Breitenwirkung erkennbar, zumal junge Menschen aus allen sieben Bezirken Bayerns ihre Werke eingereicht und teilgenommen haben. Zum anderen bietet Jugend komponiert Bayern als erste und einzige bayernweite Maßnahme musikalischer Jugendförderung das zentrale Forum für aufstrebende Talente im Bereich Komposition. Über die Einladung zur Kompositionswerkstatt bis hin zum Kompositionsauftrag sowie weit darüber hinaus: Jugend komponiert Bayern leistet eine intensive und nachhaltige Förderung von Komponistinnen und Komponisten im Bereich Neue Musik, bis hin zur Begleitung auf dem Weg in eine mögliche professionelle Laufbahn.

Dabei haben wir auch bereits in der Konzeption Ansätze verankert, die Bewerbungen von Komponistinnen fördern. Das Ergebnis ist – angesichts des gerade im Kompositionsbereich bekanntermaßen außerordentlich geringen Frauenanteils – erfreulich: Der Wettbewerb Jugend komponiert Bayern verzeichnet bei weiblichen Teilnehmenden eine vergleichsweise überdurchschnittlich hohe Bewerber- und Preisträgerzahl.

Mein Dank gilt allen Projektpartnern, der öffentlichen Hand ebenso wie privaten Förderern, die uns eine Weiterentwicklung des Wettbewerbs in geradezu idealtypischer Weise ermöglicht haben. Darauf aufbauend möchten wir den weiteren Ausbau des Netzwerks der Neuen Musik in Bayern voranbringen.

Begleiten und unterstützen Sie uns auf diesem spannenden Weg!

Ihr
Boris Braune

Geschäftsführender Vorstand Jugend komponiert Bayern
Präsident Jeunesses Musicales Bayern

Vorwort
Minas Borboudakis

Foto: Astrid Ackermann

Liebe Freunde von Jugend komponiert Bayern,
nun sind zum zweiten Mal unser Wettbewerb und die Werkstatt zu Ende gegangen. Eine Woche voller Musik und Inspiration, die zehn Jugendliche aus ganz Bayern erleben konnten. Zusammen mit der ukrainischen, in Leipzig lebenden Komponistin Anna Korsun und dem Professor für Komposition an der Hamburger Musikhochschule Gordon Kampe als Dozenten sowie mit Prof. Mark Andre als Gastdozent konnten wir den hochtalentierten Jugendlichen eine Woche lang mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dabei war unser Hauptanliegen innerhalb der Werkstatt, die eigenen Ideen der jungen KomponistInnen zu bekräftigen und ihren Horizont für Neues zu öffnen.

Theorie und Praxis sind innerhalb der Werkstatt symbiotisch entwickelt. Die Werke der jungen KomponistInnen wurden vom Dozententeam in der Klasse besprochen und verbessert. Das Münchener, auf Neue Musik spezialisierte Ensemble Zeitsprung hat die Werke vorgespielt und im Nachhinein aufgenommen. Dadurch gewannen die Jugendlichen eine enorme praktische Erfahrung durch das genaue Hören ihrer Werke und der Werke der anderen Jugendlichen.

Das Reflektieren der eigenen Musik gehörte zu den wertvollen Erfahrungen während unserer Werkstatt. Ein weiterer wichtiger Teil waren die instrumentalen „Workshops im Workshop“ mit den Mitgliedern des eingeladenen Ensembles. Darin setzen sich die Teilnehmer praktisch mit dem Instrument auseinander, können den Klang direkt hören und erforschen, Ideen mit dem Instrumentalisten austauschen und Fragen stellen.

Als Künstlerischer Leiter von Jugend komponiert Bayern sehe ich meine Aufgabe darin, die uns doch sehr vielfältigen und farbigen in diesem Land zur Verfügung stehenden musikalischen Möglichkeiten den jungen Menschen weiterzugeben und sie auf eine musikalische Abenteuerreise mitzunehmen.

Die zweite Runde von Jugend komponiert Bayern war auch für mich ein musikalisches Abenteuer, bei dem ich viele neue und einige alte Gesichter für eine Woche begleiten konnte.

Ich freue mich jetzt schon auf die dritte Runde im nächsten Jahr!

Minas Borboudakis, *Komponist und Künstlerischer Leiter Jugend komponiert Bayern*

Ausschreibung

Teilnahmebedingungen

- Du bist am 31. Januar 2019 mindestens 12 Jahre alt und nicht älter als 20 Jahre.
- Du hast Deinen Wohnsitz in Bayern.
- Du hast bis zum 31. Januar 2019 kein Studium mit Hauptfach Komposition aufgenommen (Jungstudenten können teilnehmen!).

Es müssen alle drei Voraussetzungen erfüllt sein.

Kompositionen können zuvor bereits aufgeführt und bei anderen Wettbewerben eingereicht worden sein.

Werkkategorien

Es muss mindestens eine Komposition eingereicht werden, maximal jedoch drei Kompositionen in den folgenden drei Kategorien (d.h. pro Kategorie eine Komposition):

Kategorie 1: Kammermusik

Folgende Instrumente stehen zur Wahl:

- Oboe (oder Englischhorn)
- Schlagzeug (Instrumentarium siehe rechte Spalte oben)
- Klavier
- Viola
- Kontrabass

Instrumentarium Schlagzeug:

- Vibraphon (f0-f3)
- Marimbaphon (A-c4)
- 4 Tomtoms
- 1 Große Trommel
- 3 Suspended Cymbals
- 3 Pauken (Große, Mittlere, Kleine)
- Crotales (hohe Oktave, c7-c8)
- KLEINE Instrumente nach Absprache!

Es müssen mindestens zwei Instrumente zum Einsatz kommen. Bei vollem Ensemble kann mit oder ohne Dirigent konzipiert werden.
Maximale Spieldauer: 5 Minuten.

Kategorie 2: Solo

Ein Solowerk für eines der in Kategorie 1 genannten Instrumente.
Maximale Spieldauer: 5 Minuten.

Kategorie 3: Freie Besetzung

Ein Werk jeder Besetzung, die Besetzung kann frei gewählt werden.

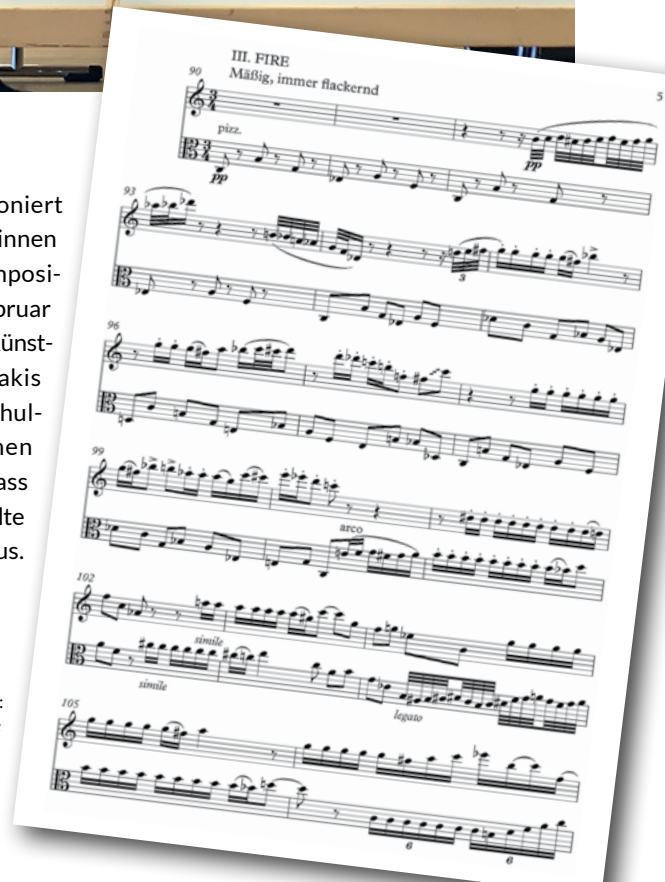
- Kammermusik (sonstige Instrumente oder Stimme, die nicht in Kategorie 1 und 2 vorgegeben sind)
- Solowerk (sonstige Instrumente oder Stimme, die nicht in Kategorie 1 und 2 vorgegeben sind)
- Werk für Stimme(n) oder Chor
- Werk für ein Ensemble mit bis zu 10 Musikern
- Experimentelle Konzepte
- Musik für elektronische Klangerzeuger

Die Spieldauer ist frei wählbar.

Jury-Sitzung

Wir danken herzlich der Versicherungskammer Kulturstiftung für die Gastfreundschaft!

Beim Wettbewerb Jugend komponiert Bayern 2019 haben 24 Bewerberinnen und Bewerber insgesamt 32 Kompositionen eingereicht. Am 4. und 5. Februar 2019 tagte die Jury, der neben dem Künstlerischen Leiter Minas Borboudakis auch der Komponist und Hochschuldozent Henrik Ajax aus München sowie der Komponist Nikolaus Brass aus Lindau angehörten. Die Jury wählte zehn Preisträger-Kompositionen aus.



Johannes Obermeier:
Earth, Wind and Fire
für Oboe und Viola,
Takte 90 - 106

Preisträgerinnen und Preisträger 2019

Foto: Mónica Garduño

- **Elisabeth Fußeder (*2000):** *Breathe in Me, O Holy Spirit* für Vokalensemble
- **Anna-Sofia Götz-Rigaud (*2000):** *No consolation* für Klavier, Viola und Gesang
- **Luis Gruhler (*1998):** *Nachgesang* für Oboe, Schlagzeug, Klavier, Viola und Kontrabass
- **Liam Koniczek (*2002):** *sans arrêt* für Oboe und Klavier
- **Oscar Morris-Spaeth (*2005):** *London Duet* für Oboe und Vibraphon
- **Béla Jeremia Noll (*2007):** *Eleven* für Klavier solo
- **Johannes Obermeier (*1998):** *Earth, Wind and Fire* für Oboe und Viola
- **Nadja Rangott (*2002):** *Nocturne* für Klavier solo
- **Nicolas Speda (*2003):** *Thema mit Variation* für Viola solo
- **Johannes Wiedenhofer (*2005):** *Der Knabe im Moor* für Oboe, Schlagzeug, Klavier, Viola und Kontrabass

Kompositionswerkstatt: Eröffnungskonzert

Foto: Franz Kimmel

Montag, 15. April 2019, 19.00 Uhr, Kleiner Konzertsaal der Hochschule für Musik und Theater München

Minas Borboudakis (*1974)
ROAI V (2010) für Viola, Bassklarinette und präpariertes Klavier

Mark Andre (*1964)
iv 5 (2012) für Oboe solo

Giacinto Scelsi (1905 – 1988)
Coelocanth 3 Bewegungen (1955) für Viola – 1. Bewegung

Anna Korsun (*1986)
Lace (2015) für Bassklarinette und Tape

Enno Poppe (*1969)
Fell (2016) für Drumset solo

Gordon Kampe (*1976)
Schmackes mit Variationen (2015) für Klavier und Zuspielung

Georges Aperghis (*1945)
Graffitis (1981) für einen Schlagzeuger

Ensemble Zeitsprung

Oboe: **Bettina Fritz**
Bassklarinette: **Stefan Schneider**
Schlagzeug: **Mathias Lachenmayr**
Klavier: **Sachiko Hara**
Viola: **Klaus-Peter Werani**
Kontrabass: **Max Fraas**
Musikalische Leitung: **Markus Elsner**

Klangregie: **Paolo Mariangeli**

Nach dem Eröffnungskonzert waren Preisträger, Musiker, Dozenten sowie die Besucher zu einem Empfang eingeladen.

Kompositionswerkstatt: Dozentinnen und Dozenten

Foto: Manu Theobald

Mark Andre, 1964 in Paris geboren, hat nach seinem Studium in Frankreich in Deutschland eine neue musikalische Heimat gefunden. Seine Begegnung mit der Musik von Helmut Lachenmann beschreibt er als Offenbarung. In der Folge absolvierte er ein weiterführendes Kompositionsstudium bei Lachenmann sowie ein Studium der Musikelektronik bei André Richard. Schon bald wurde er mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet. Besondere Aufmerksamkeit wurde ihm 2004 für die Uraufführung seines dreiteiligen Musiktheaterwerks *...22,13...* bei der Münchener Biennale zuteil. Eines der wichtigsten Werke der letzten Jahre ist das Klarinettenkonzert *über*. Mark Andre ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin, der Sächsischen Akademie der Künste sowie der Bayerischen Akademie der Künste. Er wurde 2011 mit dem Orden Chevalier des Arts et des Lettres ausgezeichnet. 2012 war er Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Er lehrt Komposition an der Musikhochschule in Dresden und lebt in Berlin.

Foto: Astrid Ackermann

Minas Borboudakis, 1974 in Heraklion auf Kreta geboren, lebt seit 1992 in Deutschland. Zunächst studierte er in München und Hamburg Klavier und Komposition, seit vielen Jahren ist er als freischaffender Komponist und Pianist in München tätig. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen die großen Zyklen. Eine weitere zentrale Rolle in seinem Schaffen spielen Musiktheater- und multimediale Arbeiten. An der Griechischen Nationaloper in Athen feierte 2018 das Musiktheater *„Z“* große Erfolge. Die deutsche Fassung wird im Rahmen der Opernfestspiele im Juli 2019 an der Bayerischen Staatsoper uraufgeführt. Für seine Arbeit wurde Minas Borboudakis mehrfach ausgezeichnet. Als Dozent und Musikvermittler entwickelt er Projekte für junge Kreative, beispielsweise für das Education-Programm des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, den Kompositionswettbewerb Jugend komponiert Bayern sowie Meisterkurse für Komposition und Interpretation Neuer Musik an Musikhochschulen.

Foto: Manuel Miethe

Gordon Kampe wurde 1976 in Herne geboren. Nach einer Ausbildung zum Elektriker Kompositionsstudium bei Hans-Joachim Hespos, Adriana Hölszky und Nicolaus A. Huber. Außerdem Studium der Musik- und Geschichtswissenschaften in Bochum. Mehrfache Auszeichnungen, darunter der Stuttgarter Kompositionspreis (2007 und 2011), ein Komponistenpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung (2016), der Rom-Preis (Villa Massimo) sowie der Schneider-Schott-Musikpreis (2016). Er erhielt u.a. Stipendien der Berliner Akademie der Künste und Arbeitsstipendien für die Cité des Arts Paris, die Künstlerhöfe Schreyahn und Schöppingen, die Villa Concordia sowie für das SWR-Experimentalstudio. 2008 Promotion mit einer Arbeit über Märchenopern im 20. Jahrhundert. 2012 – 2017 war Kampe gewähltes Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften / Leopoldina und ist seit 2017 Professor für Komposition / Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

Foto: Konrad Fersterer

Anna Korsun, geboren 1986 in Donetsk in der Ukraine, studierte in Kiew und München, heute lebt sie in Leipzig. Sie nahm an verschiedenen internationalen Konzerten und Festivals teil, wichtige Stationen waren der Warschauer Herbst, die Darmstädter Ferienkurse, das Musikfest der Münchner Gesellschaft für Neue Musik und Música Viva in Lissabon. Anna Korsun erhielt zahlreiche Preise, darunter der Gaudeamus Muziekprijs 2014 und der Kunstpreis Berlin 2018. Die Stipendiatin der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo ist neben ihrer Tätigkeit als Komponistin auch Sängerin, Pianistin, Organistin und Dirigentin. Seit Herbst 2018 ist sie Gastdozentin am Konservatorium in Amsterdam. Anna Korsun ist Veranstalterin und Teilnehmerin der Konzertserie Evening of Low Music, Mitveranstalterin und Teilnehmerin der Konzertreihe 6+1 für neue Vokalmusik sowie der Konzertreihe für Orgelmusik Ereignishorizont.

Kompositionswerkstatt: Der Unterricht

Der Bayerische Rundfunk berichtete über den Wettbewerb und die Kompositionswerkstatt in BR-Klassik. Hören Sie hier den Radio-Beitrag:

△ Liam Koniczek, Nicolas Speda, Johannes Wiedenhofer und Nadja Rangott besprechen eine kompositorische Frage.

Von Dienstag, den 16. bis Samstag, den 20. April 2019 kamen die Preisträger, die Dozenten sowie die Musiker in den Räumen der Hochschule für Musik und Theater München zur Kompositionswerkstatt zusammen. Die Preisträger waren eingeladen, unter der Leitung der Dozenten ihren (kompositorischen) Horizont durch neue Erfahrungen in Theorie und Praxis zu erweitern. Im Mittelpunkt stand außerdem der Austausch mit den anderen jungen Komponierenden.

Jede Preisträger-Komposition wurde in der Gruppe durchgearbeitet, diskutiert und gegebenenfalls weiterentwickelt, die Entscheidung darüber blieb jedoch immer beim Komponisten. An Beispielen aus den jeweiligen Stücken wurden einzelne kompositorische Fragen und Themen besprochen und mit Hörbeispielen anderer Komponistinnen und Komponisten veranschaulicht. Hinzu kamen kleine Kompositionsaufträge an die Preisträger, mit denen sie einzelne Techniken üben sollten.

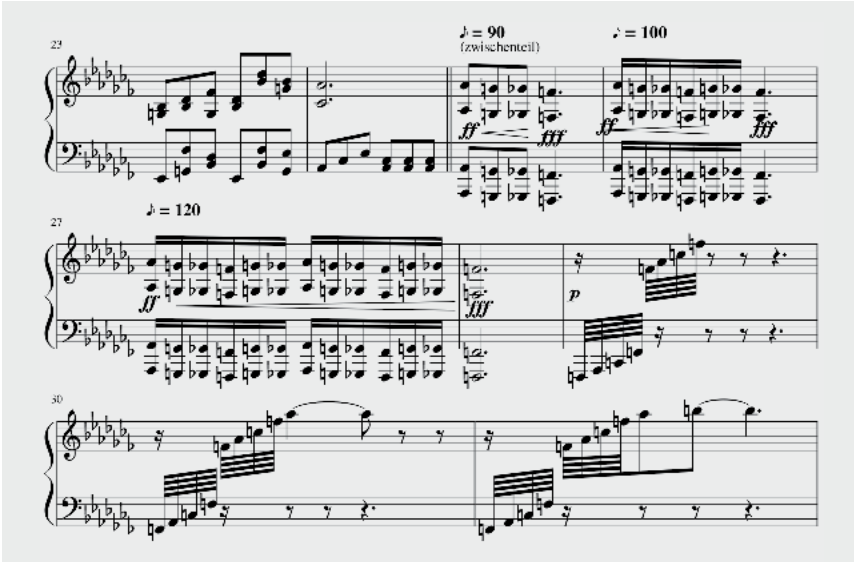
Jede Komposition der Kategorie 1 (Kammermusik) und 2 (Solo) wurde – parallel zum Unterricht – vom Ensemble Zeitsprung einstudiert. Immer wieder kamen die Preisträger mit den Dozenten in die Proben, um die Umsetzung und Spielbarkeit der einzelnen Kompositionen zu besprechen. Das Ensemble machte außerdem Tonaufnahmen von den Stücken, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Komponisten.

Der Gastdozent Mark Andre führte die jungen Komponierenden in sein Werk ein und sprach über Anton Webern und seine *Drei kleinen Stücke*, op. 11.

Beim „Workshop im Workshop“ kamen die einzelnen Musiker des Ensembles Zeitsprung in den Unterricht, um ihr Instrument vorzustellen und Fragen zu den Möglichkeiten, Besonderheiten und speziellen Spieltechniken zu beantworten.

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Besuch der Orgel in der Universitätskirche St. Ludwig. Der Organist Stephan Heuberger gab den Komponistinnen und Komponisten eine Einführung in dieses eindrucksvolle Instrument und stellte ihnen das von Mark Andre für diese Orgel geschriebene Stück *iv 15 (Himmelfahrt)* vor.

△ Klaus-Peter Werani spielt im „Workshop Viola“ aus einer Komposition der jungen Komponierenden.



Béla Jeremia Noll: *Eleven* für Klavier solo, Takte 23 - 31

Kompositionswerkstatt: Ensemble Zeitsprung

△ Das Ensemble Zeitsprung arbeitet mit den jungen Komponierenden an einer Preisträger-Komposition.

2006 gegründet, spielte das Ensemble Zeitsprung bis heute an die 100 Konzerte in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Ukraine. Zahlreiche Kompositionen wurden in dieser Zeit durch das Ensemble initiiert und uraufgeführt. Entscheidende Entwicklungen in der zeitgenössischen Musik entstehen – davon sind die Ensemblemitglieder überzeugt – im Zusammenwirken von Komponisten und Interpreten. Mit Komponisten wie Rodion Shchedrin, Johannes X. Schachtner, Wilfried Hiller oder Minas Borboudakis verbindet das Ensemble eine enge Zusammenarbeit. In vielen Programmen vereint das Ensemble Zeitsprung neue Werke mit Musik des 20. Jahrhunderts – in ihrer ganzen stilistischen Vielfalt.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist den Musikern die Vermittlung zeitgenössischer Musik, etwa in der Gesprächskonzertreihe „2 x hören“. Die Stammbesetzung des Ensembles umfasst derzeit 13 Musiker, Auftritte finden in variabler Besetzung vom Solo bis zum Kammerorchester statt. Konzerte des Ensembles wurden von verschiedenen Rundfunk- und Fernsehanstalten mitgeschnitten, CDs erschienen bei NEOS und Thorofon.

Leitung: **Markus Elsner**

Alle Fotos: Mónica Garduño

Kompositionswerkstatt: Abschlusskonzert

△ Minas Borboudakis und Elisabeth Fußeder, Preisträgerin des Sonderpreises 2019.

△ Abschlusskonzert mit dem Ensemble Zeitsprung.

Zu Beginn des Abschlusskonzerts wurde den Preisträgerinnen und Preisträgern eine Urkunde überreicht, ausgestellt von Boris Braune, Vorstand von Jugend komponiert Bayern e.V., sowie von Michael Piazolo, Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus. Außerdem erhielten sie eine Teilnahmebescheinigung der vier Dozentinnen und Dozenten.

Anschließend wurde der Sonderpreis 2019 vergeben: Er geht an die talentierte Elisabeth Fußeder aus Nürnberg. Die Preisträgerin darf ein 10-minütiges Stück komponieren, das im kommenden Jahr von den Munich Classical Players uraufgeführt wird.

Dann kam der Höhepunkt des Abends: die Präsentation der Preisträger-Kompositionen durch das Ensemble Zeitsprung. Bei einem der Stücke übernahm die Komponistin Anna-Sofia Götz-Rigaud selbst den Gesangspart, ein weiteres (Chor-)Stück wurde vom Ensemble Chiave präsentiert, das auch die Tonaufnahme übernommen hatte. Jeder Preisträger sagte zunächst ein paar Worte zu seiner Komposition, wie sie entstand und was er mit ihr verbindet.

Für das Publikum und die Preisträgerinnen und Preisträger war der Abend ein Erlebnis und das Abschlusskonzert ein großartiger Erfolg.

Der Konzertabend und die Kompositionswerkstatt wurden mit einem gemeinsamen Essen von Preisträgern, Dozenten, Musikern und den Familien beschlossen.

Stimmen zu Jugend komponiert Bayern 2019

„Jugend komponiert hat mir eine eindrucksvolle Erfahrung davon gegeben, wie unterschiedlich Blickwinkel auf Musik sein können. Die unterschiedlichen Altersgruppen haben sehr gut miteinander harmoniert und voneinander profitiert. Die Arbeit mit den Profimusikern war äußerst interessant und lehrreich. Alles in allem ein sehr gelungener Workshop mit zahlreichen Inspirationen für Zukünftiges.“ *

„In der Arbeit mit den Preisträgern von Jugend komponiert Bayern hat sich gezeigt, welch vielfältige Ansätze des Komponierens die Jugendlichen aus den Regionen Bayerns haben. Es ist eine Freude, ihnen durch das musikalische Erarbeiten ihrer Werke praktisches Feedback zu den Möglichkeiten von Instrumentation und musikalischem Material geben zu können und gemeinsam an einer Erweiterung der Fantasie zu arbeiten. Jede/r Komponist/in profitiert somit auch extrem von der Arbeit an den Stücken der anderen Komponisten.“

Klaus-Peter Werani, Viola
Ensemble Zeitsprung und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

„In unserem Schülerkreis sind einige junge Schüler, die selber komponieren und man merkt, dass es ansteckend ist. Ein 10-jähriger Schüler hat Kompositionsunterricht. Er war im Abschlusskonzert von Jugend komponiert Bayern, war sichtlich angeregt und wollte hinterher schnell nach Hause gehen, „um zu komponieren“. Er wartet dringend darauf, alt genug zu sein, um am Wettbewerb teilnehmen zu dürfen. Im Moment studieren wir mit unserem Jugendorchester PJKO ein Werk (*Interspaces*) des 20-jährigen Kompositionsstudenten Aydin Pfeiffer ein, dem Sonderpreisträger Jugend komponiert Bayern 2018. Wir hoffen, dass neue Kreativität sich entwickeln kann und in der Praxis für die Ausführenden interessant und machbar ist.“

Peter Michielsen, Leiter Puchheimer Jugendkammerorchester

„Die Kompositionswerkstatt bot für mich einen hervorragenden Einblick in die Arbeit zeitgenössischer Komponisten, eine intensive Beschäftigung mit den Besonderheiten zeitgenössischer Musik und eine gute Möglichkeit zum Austausch mit anderen jungen Komponisten und Komponistinnen. Ich konnte eine Vielzahl neuer Erfahrungen, neuen musikalischen Wissens und viel Inspiration für neue Kompositionen und Interpretationen gewinnen.“ *

„Die Kompositionswerkstatt Jugend komponiert Bayern ist eine vernünftige und hilfreiche Institution für die jungen Komponistinnen und Komponisten. Es geht um die Herausforderung der Selbstentdeckung durch das akribische Beobachten, das Verinnerlichen und das Beobachten-lassen beim Komponieren. Möge es weiter sich entfalten.“

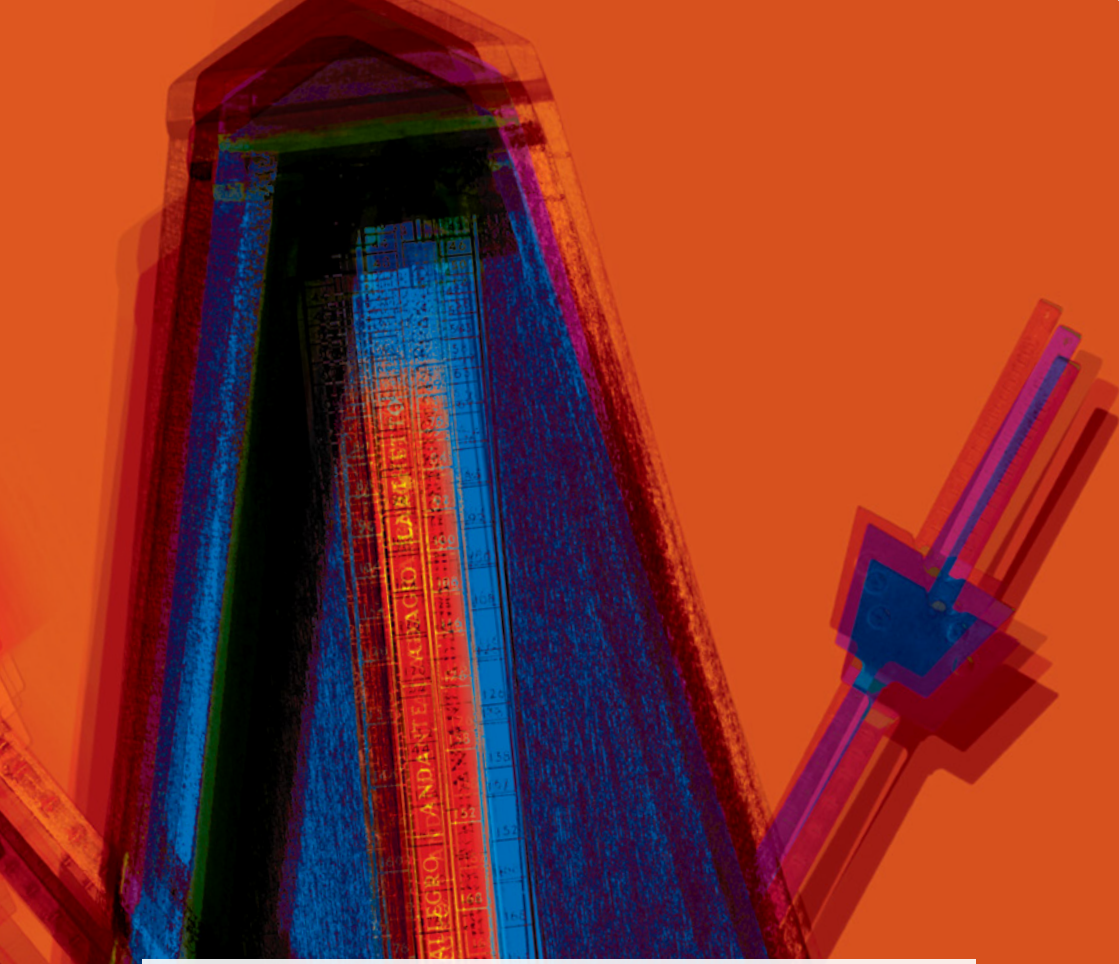
Prof. Mark Andre, Komponist und Gastdozent

„Neben dem Workshop, der den zehn Gewinnern geboten wird, sehe ich den Sinn eines Kompositionswettbewerbes in der Entdeckung der Talente. Partituren bzw. Ideen junger, interessierter und begabter Komponisten bleiben in der Regel unentdeckt. Dazu kommt, dass Aufführungen, und dadurch der Gewinn neuer Kenntnisse, meistens kaum realisierbar sind. Für die meisten der zehn Gewinner bedeutet der Workshop mit dem Konzert der eigenen Werke eine einzigartige Möglichkeit. Ähnlich wie im vergangenen Jahr musste ich bei meiner Aufgabe als Jurymitglied über die hohe Qualität mehrerer Einsendungen aufrichtig staunen. Wir haben tatsächlich Schönes entdecken können. Es ist eine große Freude zu sehen, wie diese jungen kreativen Geister dieses Forum zur Weiterbildung aufsuchen.“

Henrik Ajax, Komponist und Juror

* Die Zitate ohne Namensangabe stammen von den Preisträgerinnen und Preisträgern.

Foto: Monica Garduño



Wir danken unseren Förderern und Partnern:

Kulturfonds Bayern Bildung und Kultus

VERSICHERUNGS KAMMER KULTURSTIFTUNG

JM Bayern

Hochschule für Musik und Theater München

Carl Orff - Stiftung

Förderverein Freunde des DuoASAP zur Förderung der Kammermusik

Munich Classical Players

Förderungs- und Hilfsfonds Deutscher Komponistenverband

Impressum:
Jugend komponiert Bayern e.V., Wehrlestraße 22, 81679 München, Telefon 089 32882373
info@jugend-komponiert.bayern | www.jugend-komponiert.bayern | Vorstand: Boris Braune
Projektleitung: Juliane Köllmer | Mitarbeit: Lea Antony | Gestaltung: Spitznagel-Design, Würzburg